
Gregor Meyle: „Sing meinen Song“ rettete ihn aus der Pleite!

Der Popmusiker Gregor Meyle („Keine ist wie du“) war 2013 finanziell so klamm, dass er lange Zeit keine Krankenversicherung hatte. Dann kam die Musikshow „Sing meinen Song“. Heute gibt er vor allem Geld für Gitarren aus. Warum er neue Instrumente aber gerne erst einmal vor seiner Frau versteckt, erzählte er nun in der Talkshow „Mit den Waffeln einer Frau“ – zu hören am Samstag und Sonntag auf barbaradio.de.

Köln, 7. Dezember 2018 – Getreu dem Motto „Wer leckere Waffeln isst, plaudert auch das dunkelste Geheimnis aus“, hat Moderatorin Barbara Schöneberger es wieder einmal geschafft. Auf ihrer neuen Audioplattform *barba radio* konnte sie nun auch dem Musiker Gregor Meyle das ein oder andere private Geheimnis entlocken. Ausgestrahlt wird das Interview am Samstag, den 8. Dezember von 11:00 bis 13:00 Uhr auf barbaradio.de (Wiederholung: Sonntag von 16:00 bis 18:00 Uhr).

„2013 war ich so pleite, dass ich Monate lang nicht krankenversichert war“, gesteht Gregor Meyle. „Dann rief mich im Sommer Tim Mälzer an, ob er meine Telefonnummer an Xavier Naidoo weitergeben darf“. Es folgte die Einladung zur Musikshow „Sing meinen Song“ und die Erfolgsgeschichte des Singer-Songwriters nahm ihren Lauf. Für Gregor Meyle war die Teilnahme bei „Sing meinen Song“ in Südafrika eine ganz besondere Ehre. Während er die Jahre zuvor für Musikerkollegen wie Sarah Conner, Xavier Naidoo oder auch Andreas Gabalier als Roadie Licht und Ton aufgebaut hatte, sangen diese nun vor laufenden Fernsehkameras seine Lieder.

Mittlerweile ist Gregor Meyle finanziell abgesichert. Er gesteht jedoch: „Heutzutage gebe ich das meiste Geld für Gitarren aus“. Er versuche daher, Gitarrenläden so oft es geht zu meiden. „Ich bin gitarren-süchtig. Ich habe so viele Gitarren. Ich habe verschiedene Tricks und lagere Gitarren erst einmal im Keller, so dass meine Frau nichts mitbekommt. Oder ich überweise das Geld von anderen Konten“, so der Musiker. Seine Frau habe zwar Recht, aber wenn er eine neue Gitarre erst einmal in der Hand halte, könne er eben nicht widerstehen.

Der schönste Moment in seinem Leben sei zuletzt die Geburt seines Kindes gewesen: „Meine Frau hatte so viel durchgestanden. Nach der Geburt hatte ich das Kind eine Stunde lang alleine und wusste gar nicht, was ich machen sollte. Und dann habe ich einfach gesungen. Das war der schönste Moment in meinem Leben.“

Das komplette Interview gibt es am Samstag, den 8. Dezember ab 11:00 Uhr in der zweistündigen Radio-Talkshow „Mit den Waffeln einer Frau“ auf *barba radio*. Das Format läuft immer samstags von 11:00 bis 13:00 Uhr und sonntags von 16:00 bis 18:00 Uhr. *barba radio* ist seit 24. Oktober auf Sendung und unter www.barbaradio.de zu empfangen. Die *barba radio*-App ist sowohl im App-Store als auch im Google Play Store erhältlich.